

Welche Louise.

Humoreske von Sigurd. — Dem Schwedischen nach erzählt von Emil Jones.

Es dauert gewöhnlich einige Zeit, bevor die Lebensfreude auf einem Ball in einer kleinen Provinzialstadt zum Ausbruch gelangt. Man ist zurückhaltend wie eine schöne junge Wittve, und man sieht auf die übrige Menschheit herab wie ein Professor der Malerei auf ein Delbilde.

Erst wenn der Löwe, ohne zu zittern, mit dem Taschentuch einen Tropfen Wein mitten auf der Brust antrocknet, beginnt die Zärtlichkeit sein Herz zu erfüllen.

Der Kolonialwaarenhändler Johann Lange besitzt ein keineswegs geringes Quantum Zärtlichkeit in seinem redlichen Herzen, das noch vor Freunden blüht über eine günstige Bilanz seines Geschäftes.

Aber in der Wirklichkeit erforderte es wenigstens sieben mittelgroße Gläser Rheinweins und einige Gläser perlenden Champagners, bevor er Muth bekam, zu der Tochter des Stadtkassiers Sundin, Louise, zärtlich und verschämt mit holdseliger Vertraulichkeit zu flüstern.

Man feierte des Königs Geburtstag im Rathhauseaal, dort erklangen die Töne des Nationalhymnen, und ein Tüllstreifen von der Schleppe der Frau Bürgermeisterin flog umher.

Während der Stadtkassier für mehr Wein sorgte, schritt der sogenannte Genius der Liebe barfuß einher auf den Bänken der Langseiten des Saales und flüsterte allerlei in die rosenrothen Ohren der jungen Damen.

Vorausich von dunklen Augen und blendend weißen Schultern, legte Johann Lange den kleinen fleischigen und nur wenig mit Haaren bewachsenen Arm des Fräulein Louise Sundin in den feimigen und flüsternde erregt und voll von Zuversicht.

„Ach, Fräulein Louise, wie habe ich mich nach diesem Augenblick gesehnt, um Ihnen zu sagen... Sie zu fragen... hm... zu hören... wie... wie sich Ihre Frau Mama befindet?“

Kalt und ruhig hatte er am Vormittag desselben Tages auf einer Auktion sein Gebot auf achthundert Sade Raffee abgegeben, und jetzt zitterte er vor diesem jungen Weibe, das nur einhundertunzwanzig Pfund wog.

Solche Widersprüche sind nicht gar selten in der menschlichen Natur zu finden.

Die zweite Postla tanzte er mit Fräulein Louise Reichel. Ihr Vater war einer der wenigen betrieten Bürger der Stadt; sie besaß fünfzehntausend Mark von einer Tante und eine entzückende Gestalt nach ihrer Mutter, die während ihrer Entwicklungsperiode in der Stadt Näherin gewesen war.

Sie war sanft und hold wie eine Gazelle und trank mit Herrn Lange von einer Bewe, in die man eine ganze Flasche Champagner und zwei Flaschen Viehfrankmilch gegossen hatte.

zu enge Stiefel an?“ fragte sie mit jener spitzen Originalität und Freiheit in der Unterhaltung, welche nunmehr in allen besseren Romanen vorkommen.

„Gewiß nicht, aber mein Herz ist von einer unfagbaren Leere erfüllt, und das Schweigen braust gleich siedendem Eis durch meinen Kopf in Ihrer holden Gegenwart.“

So spricht in der Regel nur ein Mensch, der betrunken ist oder Reichthumsabgeordneter werden will, aber sie sah, daß er sie liebte, und rief leidenschaftlich:

„O, Herr Lange... Sie... Sie... zerbrecben mir den Fächer!“

Den dritten Walzer tanzte er mit Louise Sundin. Auf den Wogen der Töne stießen ihre Seelen zusammen wie zwei Rosinen in einem Kuchen, und seine brennenden Blicke verschlängen ihre Schulter mit derselben Leidenschaft, wie eine Pensionärin eine Portion Vanille-Eis verschlingt.

Man lernte mehrere Gläser Bowle, und insolge dessen vermochte er sich nicht mehr genau zu erinnern, wie die Worte gefallen waren, aber er hatte ein dunkles Gefühl, als ob ihm die Beine nicht mehr vollkommen gehorchen wollten, und als ob er einen kleinen Theil seiner Seele dem geliebten Mädchen gegenüber entblöht habe.

Im „Walzer der Damen“ wurde ihm noch einmal das Glück zu Theil, seinen etwas feuchten Frackärmel um die schmalste Taille der Stadt zu schlingen und seinen Blick in Louise Reichels unergründlichen Augen ertrinken zu lassen, wie — wie — laßt uns sagen, wie eine junge Rahe in dem Atlantischen Ocean.

Und dann drehte er sich im Rotillon mit Louise Sundin, und dann blieb er mit Louise Reichel eine Weile allein in dem kleinen Cabinet. Dann sprach er mit Frau Sundin über eingemachte Gurken, und dann nahmen die Herren einen kleinen Cognac vom Büffet, und dann war es ihm gerade, als ob er wieder in dem Cabinet eine Wange an der seinen küßte.

Als er am nächsten Morgen erwachte, verneinte er, sich in einer Anatomie zu befinden, wo sein Gehirn untersucht werde.

„Mein (!) Johann! Aber zum Aukt, das ist ja gar nicht die Handchrift und Ausdrucksweise der Mama! Ich vermag es nicht zu unterlassen, dem theuren Freund meines Herzens sofort am frühen Morgen einen Gruß zu senden.“

„Ach, Fräulein Louise, wie habe ich mich nach diesem Augenblick gesehnt, um Ihnen zu sagen... Sie zu fragen... hm... zu hören... wie... wie sich Ihre Frau Mama befindet?“

„Kalt und ruhig hatte er am Vormittag desselben Tages auf einer Auktion sein Gebot auf achthundert Sade Raffee abgegeben, und jetzt zitterte er vor diesem jungen Weibe, das nur einhundertunzwanzig Pfund wog.“

Solche Widersprüche sind nicht gar selten in der menschlichen Natur zu finden.

Die zweite Postla tanzte er mit Fräulein Louise Reichel. Ihr Vater war einer der wenigen betrieten Bürger der Stadt; sie besaß fünfzehntausend Mark von einer Tante und eine entzückende Gestalt nach ihrer Mutter, die während ihrer Entwicklungsperiode in der Stadt Näherin gewesen war.

Sie war sanft und hold wie eine Gazelle und trank mit Herrn Lange von einer Bewe, in die man eine ganze Flasche Champagner und zwei Flaschen Viehfrankmilch gegossen hatte.

Sie sahen einander in dem kleinsten der Nebenträume, der nur dürftig erleuchtet, aber in jeder Beziehung gemüthlich war. Er küßte.

„Habe ich Sie auf irgend eine Weise verletzt, Herr Lange, oder haben Sie

schaut, als er ihr den Mantel umhängte. Aber das Fischbein in Louise Reichels Korsett hatte hörbar und innig gekammert unter seinem zärtlichen Griff in dem „Walzer der Damen.“ Einmal hatte Louise Reichel im Cabinet gesagt: „Herr Lange, Sie erschrecken mich!“ Aber am Büffet hatte Louise Sundin ihm mit dem Fächer auf die Finger geschlagen und ihm zugeflüstert: „Sie sind ein gefährlicher Mensch!“

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

Und mit schmerzdem Kopf und dem gräßlichsten Zweifel der Seele machte er Toilette und ging nach dem Hause, das innerhalb seiner Pforten die kleine Eise mit den unergründlichen Augen barg.

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

Aus demselben Grunde größerer Ungenüchtheit und eines gesunden Aufenthaltes für die Großfürstin Olga hat die Kaiserin im Zarstojke Selos statt des alten, 800 Fuß langen Residenzschlosses den kleinen inmitten des Waldes gelegenen Alexander-Palast zur Wohnung gewählt.

Die Lieblingsbeschäftigung der Zarin in ihrer Zurückgezogenheit ist, nächst der Sorge um ihre Tochter, Zeichnen und Aquarelliren; zwar lüchelt sie einen amüsanten, wenn auch höchst gefährlichen Zweig der Malerei: die Karrikatur. Während sie mit ihren Hofdamen plaudert, fliegt die Feder über ihren Zeichenblock.

Der Erste, auf dessen Bild des Zaren Blick fällt, ist ein in sicheren Strichen skizzirter unehelicher, kleiner, nervöser Herr mit dunklem Gesicht, grauem Schmarbart, ein großes Portfeuille des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten unter dem Arm: Fürst Lobanow.

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

händelnd geräuchert ist. Im Regierungsbezirk Liegnitz traten im Jahre 1891 zwei größere Epidemien auf. Die eine in Mühlraditz, Kreis Lüben, wo 55 Personen erkrankten, von denen 6 starben; die andere in Wurchnau, Kreis Glogau, wo von sechs erkrankten Personen zwei starben, während die 75 erst erwähnten Erkrankten des Bezirkes Merseburg alle wieder gesund wurden.

Größere Epidemien traten ferner in Regierungsbezirke Posen, 44 Erkrankten mit 4 Todesfällen, Arnberg, Königsberg und Frankfurt auf. In Posen wurden zwei Fleischbeschauer arger Fahrlässigkeit überführt und gerichtlich verurtheilt.

Der Erste, auf dessen Bild des Zaren Blick fällt, ist ein in sicheren Strichen skizzirter unehelicher, kleiner, nervöser Herr mit dunklem Gesicht, grauem Schmarbart, ein großes Portfeuille des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten unter dem Arm: Fürst Lobanow.

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

Tage; die beiden anderen starben, weil ihr Zustand beim Beginn der Serumkur schon zu weit vorgeschritten gewesen war. Dieser glänzende Erfolg trug dem Dr. Yersin eine Doctoren der den Europäern feindlichen Chinesen, auch Geschenke und Triumphgeleite nach der Küste ein.

Größere Epidemien traten ferner in Regierungsbezirke Posen, 44 Erkrankten mit 4 Todesfällen, Arnberg, Königsberg und Frankfurt auf. In Posen wurden zwei Fleischbeschauer arger Fahrlässigkeit überführt und gerichtlich verurtheilt.

Der Erste, auf dessen Bild des Zaren Blick fällt, ist ein in sicheren Strichen skizzirter unehelicher, kleiner, nervöser Herr mit dunklem Gesicht, grauem Schmarbart, ein großes Portfeuille des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten unter dem Arm: Fürst Lobanow.

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

„Ewig Deine Louise!“ Welche von beiden Luise? Ob sich nicht eine von beiden zur Unterscheidung Louise schrieb? Wie schrieb sich nun Louise Reichel und wie Louise Sundin?

Die Tasche.

Der Grad der Zivilisation kann genau bemessen werden nach der Anzahl der Taschen, die der Mensch besitzt. Der Wilde hat gar keine Taschen aufzuweisen.

Der Grad der Zivilisation kann genau bemessen werden nach der Anzahl der Taschen, die der Mensch besitzt. Der Wilde hat gar keine Taschen aufzuweisen.

Der Grad der Zivilisation kann genau bemessen werden nach der Anzahl der Taschen, die der Mensch besitzt. Der Wilde hat gar keine Taschen aufzuweisen.

Der Grad der Zivilisation kann genau bemessen werden nach der Anzahl der Taschen, die der Mensch besitzt. Der Wilde hat gar keine Taschen aufzuweisen.

Der Grad der Zivilisation kann genau bemessen werden nach der Anzahl der Taschen, die der Mensch besitzt. Der Wilde hat gar keine Taschen aufzuweisen.

Der Grad der Zivilisation kann genau bemessen werden nach der Anzahl der Taschen, die der Mensch besitzt. Der Wilde hat gar keine Taschen aufzuweisen.

Der Grad der Zivilisation kann genau bemessen werden nach der Anzahl der Taschen, die der Mensch besitzt. Der Wilde hat gar keine Taschen aufzuweisen.

Serum gegen die Deulenpeft.

Als vor etwa zwei Jahren in Hongkong wieder einmal die asiatische Deulenpeft herrschte, beschloß das französische Kolonialministerium, die kurz vorher von einem Dr. Yersin angefertigten und im allgemeinen günstig verlaufenen Versuche, ein Antitoxin gegen jene Krankheit herzustellen zu begünstigen.

Als vor etwa zwei Jahren in Hongkong wieder einmal die asiatische Deulenpeft herrschte, beschloß das französische Kolonialministerium, die kurz vorher von einem Dr. Yersin angefertigten und im allgemeinen günstig verlaufenen Versuche, ein Antitoxin gegen jene Krankheit herzustellen zu begünstigen.

Als vor etwa zwei Jahren in Hongkong wieder einmal die asiatische Deulenpeft herrschte, beschloß das französische Kolonialministerium, die kurz vorher von einem Dr. Yersin angefertigten und im allgemeinen günstig verlaufenen Versuche, ein Antitoxin gegen jene Krankheit herzustellen zu begünstigen.

Als vor etwa zwei Jahren in Hongkong wieder einmal die asiatische Deulenpeft herrschte, beschloß das französische Kolonialministerium, die kurz vorher von einem Dr. Yersin angefertigten und im allgemeinen günstig verlaufenen Versuche, ein Antitoxin gegen jene Krankheit herzustellen zu begünstigen.

Die Trichinose in Preußen.

Ein amtlicher Bericht über die Zahl der Erkrankungen an Trichinose in Preußen während der Jahre 1889 — 91 liegt in dem Werke vor, das soeben vom Kultusministerium über das Sanitätswesen des preußischen Staates veröffentlicht wird.

Ein amtlicher Bericht über die Zahl der Erkrankungen an Trichinose in Preußen während der Jahre 1889 — 91 liegt in dem Werke vor, das soeben vom Kultusministerium über das Sanitätswesen des preußischen Staates veröffentlicht wird.

Ein amtlicher Bericht über die Zahl der Erkrankungen an Trichinose in Preußen während der Jahre 1889 — 91 liegt in dem Werke vor, das soeben vom Kultusministerium über das Sanitätswesen des preußischen Staates veröffentlicht wird.